

Knigges Traum vom süßen Leben

Eine Familie und viele langjährige Mitarbeiter stehen für 100 Jahre Konditorentradition mitten in der Stadt

■ Von Michael Diekmann und Hans-Werner Büscher (Fotos)

Bielefeld (WB). Knigge ist Kult, sagen die Bielefelder. Inhaber Wolfgang Windau (72) nennt den Stammsitz in der Bahnhofstraße einen unbezahlbaren Schatz in Zeiten wegbrechender Traditionen und expandierender Filialsysteme. Heute wird Knigge 100 Jahre, erhält den Leineweber.

Die bunten Auslagen im Erdgeschoss künden von der Osterzeit. Knigges Hasenwelt in einzigartiger Vielfalt lässt täglich Kinderscharen die Nasen platt drücken, während gleich nebenan die Großen zwei der hausgemachten Trüffel »verdrücken«. Senior Wolfgang Windau im Café im ersten Stock, unter der Fotografie der Gründer, genießt das tägliche Treiben.

Acht Bedienungen und vier Küchenkräfte pro Etage allein in der Bahnhofstraße kümmern sich um das Wohl der Gäste. Knigge ist Ruhepol, Flirtstation. Bei Knigge werden sicher Geschäfte vorbereitet, informelle Hintergrundsprache geführt, wird einfach geklönt. Und in erster Linie geschlemmt. Für die Vielfalt an Kuchen, Eis und Schokoladen steht Wolfgang Windau täglich selbst im Betrieb mit 100 Mitarbeitern. Knigge ist Familienbetrieb. Tochter Elena (40) kümmert sich um die Organisation, Schwiegersohn Dominic Heuer (40) um die Produktion. Windaus ältester Sohn Wolfgang arbeitet im Büro, Tochter Christine kümmert sich um Verpackungen.

Und davon gibt es einige in dem Betrieb mit vier Standorten, darunter dem schokoladigen »Schokolik«, dessen Konzept die Konkurrenz zu gern übernehmen würde. Windau: »Bekommt sie aber



Leben täglich den süßen Traum: Dominik und Ehefrau Elena Heuer | Stammhauses an der Bahnhofstraße. Geöffnet hat das Paradies für Schlemmer an 364 Tagen im Jahr.

nicht.« Knigge richtet Hochzeits- torten auf und Caterings aus, versüßt Gartenfeste und Betriebs- feiern mit zarten Versuchungen aus der Konditorei und Patisserie.

Den Grundstein gelegt hatte Heinrich Knigge mit 23 Jahren. Mit Ehefrau Paula startete er nahe dem heutigen Spindelbrunnen. Das Geschäft war gepachtet. Allerdings kaufte der Gründer das Grundstück, auf dem bis heute das Herzstück des Familienbetriebs steht. Und als nach den Kriegswirren der Wiederaufbau begann, startete der Senior durch. Außer der monatlichen Chorprobe des Bäcker- gangs gönnte er sich keine Freizeitaktivitäten, erinnert sich Enkel Wolfgang Windau. Der kam 1966 von seinen Wanderjahren aus

Luzern zurück. Statt weiter Hoch- zeitorten für Hollywood-Größen wie Audrey Hepburn zu bauen, übernahm er mit 27 Jahren das Lebenswerk des Großvaters, der im gleichen Jahr verstarb. Windau



Bielefelder Original: Wolfgang Windau steht für Konditoren-Tradition in der Innenstadt.

war das Lebenswerk stets Ver- pflichtung. Er hat sie vor zehn Jahren auch an Tochter und Schwiegersohn weitergegeben. »Jeder Tag ist eine Herausfor- derung«, sagt Windau, auch im Blick auf die sich so massiv verän- dernde Innenstadt. Er hat das Erbe des Großvaters für die Familie gesichert, die Immobilien sämtlicher Ge- schäfte erworben, eine neue Backstube gebaut. Ortsübliche Miete am City-Standort könnte er kaum bezahlen, gibt der Senior offen zu. Aber auch, dass er selbst Millionengeboten nicht erlie- gen würde, wenn internationale Investoren um die Häu- ser streichen. Warum, spürt man am besten, wenn man neben Windau im Café sitzt und beobachtet. Knigge ist eben ein Stück Bielefeld.

Wies'n-Gaudi ausverkauft

Bielefeld (bp). Nach weniger als zwei Stunden waren alle Karten für das 15. Bielefelder Oktoberfest am 19. und 20. Oktober in der Seidensticker-Halle ausverkauft. 3700 Tickets gingen innerhalb kürzester Zeit in der Tourist-Information weg, weitere 3300 waren bereits im Vorfeld von Unternehmen reserviert worden, die meist mehrere Tische »kaufen«.

»Das hat es noch nie gegeben«, sagt Hans-Rudolf Holtkamp, Geschäftsführer der Stadthalle Bielefeld Betriebs-GmbH: »Das Oktoberfest ist Kult geworden.« Dabei sei es zunächst nicht leicht gewesen, die Bielefelder für Wies'n-Gaudi mit Moß und Hendl, Blas- musi und Brez'n, Lederhosen und Dirndl zu erwärmen. Holtkamp: »In den ersten Jahren hat es Monate gedauert, bis die Karten weg waren, später dann noch zwei, drei Wochen – eine solche Nachfrage wie in diesem Jahr ist aber komplett überraschend.«

Gut und gern 80 Prozent der Feierwütigen komme inzwischen in Tracht und – 80 Prozent der Gäste seien »irgendwo zwischen 18 und Anfang 40«.

An einen zusätzlichen, dritten Oktoberfest-Abend ob der er- wältigenden Nachfrage denkt Holtkamp aber nicht: »Das haben wir vor Jahren mit dem Sonntag ver- sucht, aber das ist gründlich schief gegangen.«

Zeuge stellt Graffiti-Täter

Bielefeld (WB) Ein Zeuge stellte am Freitagabend an der Otto-Brenner-Straße einen Graffiti- schmierer auf frischer Tat und informierte die Polizei. Der 22-Jährige gab zu, einen Strom- verteilungskasten beschmiert zu haben. Den Stift übergab er frei- willig der Polizei, gegen ihn wurde Anzeige wegen Sachbeschädigung erstattet.



Blick zurück: In der Bahnhofstraße eröffneten Heinrich und Paula Knigge, im Foto mit den Kindern, 1912 ihren ersten Betrieb.

C&A

Mädchen:
T-Shirts
Gr. 122-176
je
7.-
Capri
Baumwoll-Stretch
Gr. 128-176
12.-

Jungs:
T-Shirts
reine Baumwolle
Gr. 122-176
je
7.-
Bermudas
reine Baumwolle
Gr. 140-182
je
14.-

Online-Shop: www.cunda.de www.facebook.com/ca.deutschland Eine Liste aller Filialen, die die Ware aus dieser Anzeige führen, finden Sie im Internet unter: www.cunda.de/kids